



Das Netzwerk für Frauen aus Buchhandel, Verlagen, Agenturen  
und allen Arbeitsbereichen rund ums Buch

## Ein erster Leitfaden durch's Netzwerk – willkommen bei den Bücherfrauen!

### Wer sind die BücherFrauen?

Die BücherFrauen sind ein vielfältiges, bundesweit agierendes Netzwerk für Frauen, die angestellt oder freiberuflich mit Büchern und Medien arbeiten– in Verlagen, Buchhandlungen, Bibliotheken, Institutionen oder im eigenen Büro. In unserem Verein spiegelt sich die ganze Bandbreite der Buch- und Medienbranche wider, sowohl was die beruflichen Hintergründe der Vereinsfrauen als auch das Themenspektrum angeht, mit dem sich die BücherFrauen befassen.

Mit 18 Gründungsfrauen 1990 in München gestartet, ist das Netzwerk inzwischen auf gut 950 Vereinsfrauen angewachsen, verteilt quer durch die Republik und vereinzelt auch im Ausland.

### Was wollen die Bücherfrauen?

Die Branche ist weiblich - und wir wollen, dass das auch bis in die Chefetagen hinein so ist. Mehr Sichtbarkeit von Frauen und vor allem stärkeren Einfluss in der Branche, das ist unser Ziel: weibliche Karriereplanung soll nicht weiter unter anderen Vorzeichen stehen als die der Männer. Um dorthin zu gelangen, verfolgen die BücherFrauen verschiedene Strategien - Vernetzung ist dabei unser A und O: Informationen und Erfahrungen austauschen, Veranstaltungen und Fortbildungen organisieren, Kontakte knüpfen und sich auch mal Jobs und Aufträge vermitteln, politisch aktiv werden in der Branche und zusammen mit anderen Frauennetzwerken wie dem Deutschen Frauenrat.

### Was machen die BücherFrauen?

Monatliche Themenabende, Fortbildungen in Form von Workshops oder Vorträgen, Veranstaltungen zu beruflichen oder auch literarischen Themen, Netzwerken bei Stammtischen oder über diverse digitale Plattformen, persönliche Kontakte auf den Buchmessen oder bei der Jahrestagung (Vollversammlung) ...

Die Themen der BücherFrauen sind breit gestreut, wir befassen uns mit den Arbeitsbedingungen und Aufstiegschancen für Frauen, mit Branchentrends und mit der Entwicklung von Berufsbildern. Eine inhaltliche Klammer bilden die **Jahresthemen**, die sich die BücherFrauen wählen und die im Fokus der regionalen und überregionalen Aktivitäten stehen, beispielsweise Lesekultur 2030 (2016), Geistiges Eigentum und Urheberrecht (2013) oder Arbeitsmodelle der Zukunft (2012). Überregional bietet die BücherFrauen-**Akademie** mit ihren

Sommer-, Winter- und Online-Akademien vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, im Aufbau befindet sich ein spezielles Angebot für Führungsfrauen. Einzelne Regionalgruppen organisieren - bereits seit 1999 - gefragte **Mentoring-Programme**.

Einige Angebote können gerne auch von Interessentinnen wahrgenommen werden (z.B. regionale Themenabende, Workshops der Akademie), andere sind nur für BücherFrauen – wie z.B. das Mentoring.

### → **Wie funktioniert das Mentoring-Programm?**

Unser Mentoring-Programm (in den Regionalgruppen München, Stuttgart, Berlin, Hamburg, Frankfurt) führt weibliche Nachwuchskräfte mit gestandenen Frauen aus der Branche zusammen. Über einen festen Zeitraum von i.d.R. einem Jahr wird die junge Kollegin von der berufserfahreneren Mentorin beraten und in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt. Die Teilnahme ist den Vereinsfrauen vorbehalten.

### **Wo sind die BücherFrauen präsent?**

Auf den **Buchmessen** in Leipzig (März) und Frankfurt/M. (Oktober) sind die BücherFrauen vertreten mit eigenem Stand und mit Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen zum Jahresthema oder zum jeweiligen Gastland der Messe, mit Messerundgängen und Sprechstunden beim Börsenverein. In Frankfurt findet während der **WiP-Party** die Ehrung der BücherFrau des Jahres statt.

### → **BücherFrau des Jahres**

Jedes Jahr ehren die BücherFrauen eine Frau als BücherFrau des Jahres. Der Preis würdigt Frauen innerhalb der Buchbranche mit einem herausragenden Engagement für Frauen.

Die BücherFrauen sind außerdem aktiv beim Deutschen Frauenrat und in der Literaturkonferenz (Deutscher Kulturrat).

### **Wie sind die BücherFrauen organisiert?**

Erster Anlaufpunkt für Interessentinnen und die Basis des Vereins sind die Regionalgruppen, die ihre Schwerpunkte und Aktivitäten selbst festlegen. Koordinatorinnen und Ansprechpartnerinnen sind die Regionalsprecherinnen. Der Vorstand, bestehend aus Vorsitzende, Schriftführerin und Finanzfrau, führt die Fäden überregional zusammen. Alle Amtsträgerinnen treffen sich zwei Mal jährlich beim Erweiterten Vorstand, um dort über aktuelle Aufgaben, Anträge, neue Pläne zu beraten. Einmal im Jahr, i.d.R. im November, sind alle Vereinsfrauen zur jährlichen **Jahrestagung** mit Vollversammlung eingeladen, die abwechselnd in München, Berlin, Hamburg und Stuttgart stattfindet und neben der Abstimmung über Vereinsinterna der Diskussion und Weiterbildung z.B. in Form von Workshops, AG-Treffen, Podiumsveranstaltungen usw. dient. Alle zwei Jahre wird der Vorstand gewählt.

### **Welche Medien haben die BücherFrauen?**

Kommunikation und Vernetzung geht nicht ohne **Medien**: Blog, Website, eine interne Mailingliste, E-Newsletter, BücherFrauen-Magazin, das Adressverzeichnis „Blaues Buch“, als Print und online verfügbar, Facebook-Gruppen überregional und für einzelne Regionalgruppen, Xing-Gruppe ... jede BücherFrau soll sich jederzeit mit anderen austauschen und vernetzen können.

## Warum braucht die Branche die BücherFrauen?

Die BücherFrauen vernetzen und stärken in der Branche tätige Frauen. Obwohl die Branche mehrheitlich weiblich ist, stoßen Frauen dennoch schnell an die „gläserne Decke“, wenn sie aufsteigen möchten. Der Frauenanteil sinkt mit jeder Hierarchiestufe. Die BücherFrauen benennen Umstände, die zu einer Benachteiligung führen z.B. familienunfreundliche Strukturen und Vorurteile und erarbeiten Lösungsvorschläge. Der Verein macht auf Entwicklungen aufmerksam, die in Zeiten des Fachkräftemangels bedrohlich sind wie den „brain drain“ d.h. die Abwanderung ausgebildeter weiblicher Fachkräfte in andere Branchen oder deren Wegbleiben nach der Familienphase.

Dies sind die hauptsächlichen Ergebnisse der „Mehrwert-Studie“, die die BücherFrauen 2010 durchgeführt haben. Mit der **Mehrwert-Studie** und dem Whitepaper „Vorsicht Familie!“ (2014?) hat der Verein ausführliche Analysen, Schlussfolgerungen und Stellungnahmen vorgelegt und Debatten angestoßen, die weit davon entfernt sind, als erledigt gelten zu können.

## Warum lohnt es sich, Mitglied zu sein, und was bringt das Netzwerken?

Die BücherFrauen sind ein lebendiges Netzwerk, bündeln jede Menge Branchenkompetenz, bieten spannende Fortbildungen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen, tauschen sich über Erfahrungen und Entwicklungen an der Branche aus ... davon kann jede einzelne in ihrem Arbeitsumfeld profitieren. Gerade auch die informellen Kontakte, die sich sowohl regional als auch überregional bieten, sind oft Gold wert.

Jede BücherFrau kann ihren Interessen entsprechend Arbeitsgruppen bilden, Ämter übernehmen und das Angebot mitgestalten – und damit auch netzwerken. Das setzt eigenen Einsatz voraus nach dem Motto „first give, than take“. Der Benefit besteht in jede Menge Input, Anregungen, Mitstreiterinnen für ein Projekt, Energie und Zusammenhalt. Und auf kurzem Wege erhält man hilfreiche Tipps und Infos für den Arbeitsalltag, manchmal sogar Aufträge oder Jobs.

## Zum Schluss: unsere Leitsätze

- BücherFrauen vernetzen Frauen aus allen Bereichen rund um Bücher und angrenzende Medien – regional, national und international.
- BücherFrauen verbinden Angestellte und Selbstständige, Berufseinsteigerinnen und Führungskräfte.
- BücherFrauen wurden von Feministinnen gegründet und arbeiten seitdem auf die Gleichstellung von Frauen und Männern hin.
- BücherFrauen engagieren sich ehrenamtlich für das Netzwerk.
- BücherFrauen unterstützen sich gegenseitig durch beruflichen Informationsaustausch und persönlichen Kontakt in einer mobiler werdenden Arbeitswelt.
- BücherFrauen bieten Weiterbildung und Qualifizierung.
- BücherFrauen beziehen Position in frauen- und branchenpolitischen Fragen.
- Jede BücherFrau versteht sich als Repräsentantin des Netzwerks.

## Essentials – das Kleingedruckte – die AGBs

Bei **Eintritt** erhält jede Bücherfrau das Adressverzeichnis „Blaues Buch“, in dem nur Vereinsfrauen aufgenommen werden, den ca. 3-monatlich erscheinenden E-Newsletter Neuigkeiten aus resp. über dem Verein bücherfrauen-relevanten Themen, das BücherFrauen-Magazin sowie Zugang zu der internen Mailingliste, zum Blauen Buch online, zur Facebook- und XING-Gruppe. Außerdem wird sie in die regionalen Verteiler aufgenommen und kann kostenfrei an den Veranstaltungen ihrer Regionalgruppe teilnehmen.

In die **Mailingliste**, ein wesentliches Forum der Vernetzung und vereinsinternen Kommunikation, wird jede neue BücherFrau mit ihrer privaten Mailadresse aufgenommen und kann über [buecherfrauen@buecherfrauen.de](mailto:buecherfrauen@buecherfrauen.de) alle Abonentinnen der Liste erreichen.

Den geschlossenen Gruppen bei **XING** und **Facebook** – mit teils regem Austausch - kann jede BücherFrau auf Wunsch beitreten. Die regionalen Facebook-Accounts und natürlich auch die Facebook-Seite sind für alle zugänglich. Auch auf **Twitter** äußern sich die BücherFrauen regelmäßig (@buecherfrauen) und betreiben zudem einen **Blog** zu Themen, die die BücherFrauen bewegen ([blog.buecherfrauen.de](http://blog.buecherfrauen.de)).

Die **Website** stellt das „Gesicht des Vereins nach innen und außen“ dar. Der interne Bereich der Website, u.a. mit Blauem Buch online, Protokollen unserer Tagungen, Vorlagen und Formularen, verlangt ein individuelles Login.

Das **BücherFrauen-Magazin** erscheint in unregelmäßigen-Abständen und greift z.B. das jeweilige Jahresthema des Vereins und andere spannende Themen der Branche auf.

Das **Blaue Buch** – print und online - ist ein Adressverzeichnis mit Kontaktdaten und Kurzvita der Vereinsfrauen, das die gezielte Suche nach Fachfrauen innerhalb des Netzwerkes ermöglicht. Die Aufnahme erfolgt per Abfragebogen (als Print- und als Online-Formular im internen Bereich der Website), zukünftig mit der Option des Selbsteintrags.

### Mitgliedsbeitrag

Jede Frau, die unsere Vereinsziele unterstützt, kann Mitglied bei den BücherFrauen werden. Der **Jahresbeitrag** beträgt 125,- €, ermäßigt z.B. für Geringverdienerinnen 63,- €. Der **Antrag auf Beitragsermäßigung** muss **jährlich neu** bei der Geschäftsstelle bis spätestens 30.11. schriftlich gestellt werden (ein formloses Schreiben reicht aus, Einkommensnachweise o.ä. benötigen wir nicht). Der automatische Einzug bzw. die Rechnungsstellung erfolgt im Februar/März (bitte Änderungen der Bankverbindung unbedingt mitteilen, Einzugsretouren wegen ungültiger Bankverbindungen sind mit Kosten in Höhe von ca. 8,50 Euro verbunden). Der Beitrag wird für ein volles Kalenderjahr bezahlt, unabhängig vom Datum des Eintritts.

Ein Eintritt ist jederzeit möglich, eine Kündigung jeweils 6 Wochen zum Jahresende.

### Termine + Fristen

*Februar/März:* Jahresbeitrag wird fällig (Einzug)

*März:* Buchmesse Leipzig mit Stand/Podiumsveranstaltung/Messerundgang/

*Mai:* Treffen des Erweiterten Vorstands (1. oder 2. Wochenende)

*Oktober:* Buchmesse mit Stand/WiP-Party/Podiumsveranstaltung

*November:* Jahrestagung mit Vollversammlung (1. oder 2. Wochenende)

Rückmeldung für das Blaue Buch print (November)

*15. November:* satzungsgemäße Kündigungsfrist zum Jahresende

*30. November:* Frist für den jährlich zu erneuernden Antrag auf Beitragsermäßigung für das kommende Jahr (bei Bedarf)

## STATUSBERICHT zu dem verbandsübergreifendem Projekt #frauenzählen

### Was ist das Projekt #frauenzählen?

**#frauenzählen** ist ein langfristig angelegtes Forschungsprojekt im Literaturbetrieb. Es ist hervorgegangen aus der verbandsübergreifenden AG DIVERSITÄT\* und setzt sich zum Ziel, mit eigenen Studien sowie einer Sammlung weiterer Analysen, Essays und Blogbeiträgen einen umfassenden Datenreport zur Präsenz von Frauen im Literaturbereich zu generieren. Dazu gehört die Sichtbarkeit von Autorinnen in der Literaturkritik, die Untersuchung der Geschlechterverteilung bei der Verleihung von Literaturpreisen, in Verlagsprogrammen, in schulischen Lehrmaterialien, in der Veröffentlichungsrate, in Jurybesetzungen, bei der Vergabe von Stipendien.

Die Analysendienen der Feststellung möglicher struktureller Probleme, ihrer Ursachen und Auswirkungen, sowie der Erarbeitung konstruktiver Vorschläge zur Erhöhung der Geschlechtergerechtigkeit im Literaturbereich.

Die Pilotstudie „**Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb**“ ist das erste Ergebnis des Forschungsprojekts **#frauenzählen** und wurde in Kooperation mit dem **Institut für Medienforschung der Universität Rostock** sowie den BücherFrauen e.V. – Women in Publishing, Mörderische Schwestern e.V., PEN-Zentrum Deutschland und dem Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.dikonzipiert und durchgeführt. 38 Codiererinnen und Codierer unter der Leitung von Janet Clark, Präsidentin der Mörderischen Schwestern e.V., und Nina George, Mitglied des Präsidiums im PEN-Zentrum Deutschland sowie BücherFRau, zählten 2036 Rezensionen in 69 Medien aus. Die Parameter wurden von Valeska Henze und Kirsten Reimers entwickelt. Die Studie wurde von Carlos Collado Seidel und Nina George verfasst. Yvonne de Andrés koordinierte und organisierte die Pressearbeit und Social Media Kanäle vor und während der Messe. Die Webseite baute Angela Schwarze.

Am 1.10.2018 ging die Webseite [www.frauenzaehlen.de](http://www.frauenzaehlen.de) samt Studie online, am 10.10.2018 wurde **#frauenzählen** und die Ergebnisse der Pilotstudie auf der **Frankfurter Buchmesse im Rahmen des Weltempfangs** vorgestellt. Gäste auf dem von Valeska Henze moderierten Podium waren die Grimme-Preisträgerin **Maren Kroymann**, Professorin Prommer und BücherFrau Nina George.

Der Pressespiegel findet sich am Ende des Berichtes.

### **Öfter und länger: Männer schreiben am liebsten über Männer**

**Autoren und Kritiker dominieren den literarischen Rezensionsbetrieb: Zwei Drittel aller Besprechungen würdigen die Werke von Autoren, Männer schreiben überwiegend über Männer und ihnen steht ein deutlich größerer Raum für Kritiken zur Verfügung, so drei Hauptergebnisse der Pilotstudie „Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb“ des Buchbranchenprojekts #frauenzählen in Kooperation mit dem Institut für Medienforschung an der Universität Rostock. Die Studie wurde am 10. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse 2018 vorgestellt, zu Gast auf dem Podium war die Grimme-Preisträgerin Maren Kroymann.**

Medien prägen Bilder der Gesellschaft, sie tragen dazu bei, Vorstellungen über Männer und Frauen zu verbreiten. Ein wichtiger Faktor ist die Literaturkritik: Sie hebt heraus, wessen Blick auf die Welt wesentlich sei. Um zu untersuchen, in welchem Umfang Autorinnen in der Literaturkritik dargestellt werden, erhob das Projekt #frauenzählen zusammen mit dem Institut für Medienforschung der Universität Rostock die Pilotstudie zur Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb.

Im Laufe des Monats März 2018 wurden dazu 2036 Buchbesprechungen in 69 deutschen Medien in den Bereichen Print, Hörfunk und TV statistisch erhoben und sozialwissenschaftlich ausgewertet.

**Auf eine Autorin kommen zwei Autoren.** In allen Medien (mit Ausnahme von Frauenzeitschriften) wird Autoren bei Besprechungen eine häufigere Aufmerksamkeit entgegengebracht: Zwei Drittel der rezensierten Bücher sind von Männern verfasst worden.

**Kritiker schreiben vor allem über Männer. Und Kritikerinnen? Meist auch.** Drei Viertel aller von Männern besprochenen Werke sind von Autoren verfasst. Kritikerinnen besprechen ausgewogener, doch auch überwiegend Männer.

**Die größten Ungleichgewichte: Das Sachbuch und das Krimigenre.** Im Bereich Sachbuch ist lediglich jedes fünfte durch einen Mann rezensierte Buch von einer Frau verfasst. In der Kriminalliteratur liegt der Anteil noch darüber. In diesem Genrerezensierten mit 82% Männer am liebsten Männer.

**Mehr Raum für Männer, die über Männer schreiben.** Die von Kritikern verfassten Besprechungen sind deutlich ausführlicher als die von Kritikerinnen.

**TV als Domäne von Autoren – nur im Radio sind Autorinnen unüberhörbar.** Für den TV-Bereich lässt sich eine eklatant deutlichere Sichtbarkeit von Autoren feststellen: Die durchschnittliche Sendezeit zu Werken von Männern übertrifft um knapp vierzig Prozent jene von Autorinnen. Im Radiobereich dagegen wurden Autorinnen zwar seltener, aber dafür etwas länger präsentiert.

Die vollständigen Studienergebnisse inklusive ausgewählter Diagramme stehen auf [www.frauenzaehlen.de](http://www.frauenzaehlen.de) zum Download bereit.

## Wer ist in der Arbeitsgruppe Diversität?

Die AG DIVERSITÄT entstand auf Initiative von Nina George in der Folge der Ergebnisse des durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien 2016/17 einberufenen „Runden Tisches zu Frauen in Kultur und Medien“, an der bereits die BücherFrauen Yvonne de Andres, Valeska Henze, Zoe Beck arbeiteten, zusammen mit Ute Hacker (Autorinnenvereinigung), Janet Clark (Mörderische Schwestern), Johanna Hahn (Börsenverein) und Nina George (VS, PEN).

### Aktiv Mitwirkende der Pilotstudie:

**Zoë Beck**, Autorin, Übersetzerin, Verlegerin. BücherFrau, PEN-Mitglied

**Janet Clark**, Autorin, Präsidentin der Mörderischen Schwestern e.V.

**Prof. Dr. Carlos Collado Seidel**, Generalsekretär PEN-Zentrum Deutschland

**Yvonne de Andrés**, Senior Consultant, Buchhändlerin, Presse- und Marketing, BücherFrau

**Nina George**, Bundesvorstandsmitglied Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Womens Writers Committee-Beauftragte des PEN-Zentrums, BücherFrau

**Dr. Valeska Henze**, Beauftragte der Bücherfrauen e.V. für frauenpolitische Fragen im Deutschen Kulturrat, Politologin, Übersetzerin

**Dr. Kirsten Reimers**, Autorin, Lektorin. BücherFrau, Mitglied des Das Syndikat

**Prof. Dr. Elizabeth Prommer**, Direktorin des Instituts für Medienforschung an der Universität Rostock

**Ständige Teilnehmerinnen der AG DIVERSITÄT:** Doritt Bartel, Zoë Beck, Katja Bohnet, Janet Clark, Dr. Carlos Collado Seidel, Yvonne de Andrés, Lena Falkenhagen, Nina George, Dr. Valeska Henze, Dr. Katharina Herrmann, Jens J. Kramer, Sabine Lipan, Gudrun Lerchbaum, Dr. Kirsten Reimers.

#### **Teilnehmende Verbände der AG DIVERSITÄT**

42er Autoren, Autorinnenvereinigung e.V., BücherFrauen e.V., Bundeskongress Kinderbuch, Das Syndikat e.V. Verein deutschsprachiger Kriminalliteratur, Mörderische Schwestern e.V., PAN – Phantastik-Autoren-Netzwerk, PEN-Zentrum Deutschland, Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS).

[www.frauenzaehlen.de](http://www.frauenzaehlen.de)

@frauenzaehlen

facebook.com/frauenzaehlen